

Hermann Dominicus (etabl. 1856) spielt abgesehen von sonstigen Verdiensten, in der Geschichte des Buchhandels eine gewisse Rolle durch seinen Eifer, mit welchem er s. B. die Interessen des Sortimentbuchhandels verfocht, und welchem wesentlich die 1863 in Koburg stattgefundene Gründung des »Bereins der Deutschen Sortimentbuchhändler« zuzuschreiben ist.

In Budapest thun sich hervor der Universitätsbuchhändler Friedrich Kilian, welcher die 1832 von Adam Kilian aus Würzburg gegründete Handlung 1869 übernahm, und Ferdinand Pfeiffer\*) (1833—79), welcher 1857 Besitzer einer 1841 gegründeten Handlung wurde. Letzterer war u. a. Präsident des ungarischen Buchhändlervereins und machte durch seine Verbindung mit den ersten litterarischen Größen Ungarns um Förderung der ungarischen Litteratur im höchsten Grade sich verdient. — 1880 ging das Geschäft an E. Pfeiffers Erben über. — In ähnlicher Weise machte Moriz Ráth, seit 1857 in Budapest etabliert, sich ehrenvoll bekannt.

Ein durch sein vielseitiges Wirken hervorragender Buchhändler ist Ludwig von Aigner (geb. 1840 in Groß-Jérša), welcher zunächst als Redakteur ungarischer historischer und literar-historischer Zeitschriften sich einen Namen machte und 1868 als Verlagsbuchhändler in Budapest sich etablierte. Sein Ansehen im Buchhandel wurde u. a. durch seine Wahl zum Präsidenten des »Ungarischen Buchhändlervereins« bezeugt. Als Schriftsteller resp. Dichter hat er u. a. durch eine Sammlung und Übersetzung ungarischer Volksdichtungen (2. Aufl. 1879) und eine Übersetzung von Petöfis poetischen Werken (1880) sich hervorgethan. Auch unter dem Pseudonym Lud. Abafi ließ er sich vernehmen.

In Preßburg gehörte zu den bedeutenderen Buchhändlern Karl Friedrich Wigand (geb. 1787 in Göttingen, † 1877,\*\*) welcher nach absolvirter Lehrzeit in Göttingen Stellungen in Helmstädt, Braunschweig und Brünn innehatte, 1811 in Preßburg, später in Odenburg etabliert war und dann die 1760 gegründete Löwische Buchhandlung in Preßburg übernahm. 1825 bis 1837 redigierte er die Preßburger Zeitung. 1844 gründete er eine Buchdruckerei, 1873 wurde E. Stampfel Inhaber des Geschäfts, der seit 1877 unter eigenem Namen firmiert.

Im Jahre 1874 siedelte Gustav Heckenast von Pest, wo er seit 1833 Besitzer der 1828 von Otto Wigand gegründeten Buchhandlung war, nach Preßburg über. Sein Name wird im Buchhandel immer mit Ehren genannt werden. Adalbert Stifter liefert in den ihm gewidmeten »Studien« einen Beweis, wie beliebt er auch bei seinen Autoren war. — Seit 1878 ist Rudolf Drodteleff Inhaber des Geschäfts.

(Fortsetzung folgt.)

### Miscellen.

Zum Jubiläum des Hauses Justus Perthes. — Der Geographischen Anstalt Justus Perthes in Gotha ging aus Anlaß ihrer Jubelfeier das nachfolgende höchst ehrende Glückwunschsreiben aus dem Geheimen Civil-Kabinettt Seiner Majestät des deutschen Kaisers zu:

Stuttgart, den 23. September 1885.

Seine Majestät der Kaiser und König haben erst durch das unter dem 9. d. M. eingereichte Exemplar der Jubiläumsschrift, welche zu der hundertjährigen Jubelfeier der Geographischen Anstalt verfaßt worden, Kunde von dem frohen Ereignis er-

halten, welches der Anstalt in diesen Tagen zu feiern vergönnt gewesen ist. Mit lebhaftem Interesse haben Allerhöchstdieselben aus der gegebenen Darstellung ersehen, wie das vor hundert Jahren von Justus Perthes gegründete Geschäft aus kleinen Anfängen heraus sich in den auf einander folgenden Generationen durch die Umsicht, den praktischen Sinn und die Energie seiner Leiter von Jahr zu Jahr erweitert und bis zu seiner heutigen Größe und Bedeutung entwickelt hat.

Seine Majestät zollen den Verdiensten, welche sich die Anstalt, in steter Verbindung mit hervorragenden Fachmännern, im Laufe der Zeit um die Förderung der kartographisch-geographischen Wissenschaft, wie nicht minder durch die Herausgabe des für Hof und Staat wichtigen Gothaischen Kalenders erworben hat, volle Anerkennung und sprechen daher der Anstalt zu ihrem hundertjährigen Bestehen die besten Glückwünsche aus. Seine Majestät wünschen, daß dieselbe, auf dem betretenen Wege fortfahrend, ihre bedeutenden und bewährten Kräfte auch ferner der Wissenschaft mit gleich gutem Erfolge wie bisher widmen und daß sie auf so ernster und fester Grundlage auch in der Zukunft blühen und gedeihen möge.

Im Allerhöchsten Auftrage beehre ich mich, der Geographischen Anstalt diese Mitteilung zu machen.

Der Geheime Kabinetts-Rath,  
Wirkliche Geheime Rath:  
v. Wilmowski.

Prämierungen. — Der Firma P. Ed. Hoenes in Trier wurde von der Jury der Antwerpener Weltausstellung für ihren dort ausgestellten Musikalienverlag eine silberne und eine bronzene Medaille zuerkannt.

— Die Jury der 1865er ungarischen Landes-Ausstellung hat die Firma M. Ráth in Budapest mit dem Ehren-Diplom ausgezeichnet. Von circa 13000 Ausstellern erhielten nur 103 Aussteller Ehren-Diplome — die höchste Auszeichnung.

### Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 30. September d. J. beging der nun bald achtzigjährige Herr Franz Emmerich in Münster das sechzigjährige Jubiläum seiner Mitarbeit in der Theissing'schen Buchhandlung dort. In dieser langen Reihe von Jahren war der noch jetzt geistig wie körperlich rüstige Jubilar ununterbrochen in der Firma Theissing thätig. Mit den Verlagsunternehmungen der Firma, welche selbst im nächsten Jahre ihr Säcular-Jubiläum feiert, ist er innig verwachsen. An der vom Schulrat Dr. Goebel seit mehreren Dezennien herausgegebenen, jetzt bereits auf fünfundfünfzig Bände angewachsenen »Bibliothek gebiegener und interessanter französischer Werke« für den Schulgebrauch, welche sich durch eine höchst sorgfältige Auswahl wie auch durch die peinlichste Korrektheit auszeichnet und ihren Weg in die Mehrzahl der höheren Lehranstalten Deutschlands und Oesterreichs gefunden hat, nahm der die französische Sprache in ganz seltener Weise beherrschende Jubilar bedeutenden Anteil. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch lange Jahre zum Besten des Hauses Theissing thätig zu sein, und möge ihm der Himmel einen heiteren Lebensabend gewähren.

Jubiläum. — Ein in buchhändlerischen Kreisen durch seine Seltenheit ausgezeichnetes Jubiläum, das Fest seines vollendeten fünfzigjährigen Militärdienstes, feierte am 1. d. M. Herr Hofbuchhändler Alexander Duncker in Berlin, welcher als Major dem 35. Landwehr-Regiment angehört.

\*) Vgl. Börsenblatt 1869, Nr. 15. (B. Scheyrer.)

\*\*) Vgl. Börsenblatt 1849, Nr. 13.